



PRESSEMELDUNG – 22 Juni 2018

ELENA : Für eine dynamische Entwicklung der Tierhaltung am Oberrhein Bestandsaufnahme und Perspektiven der Zusammenarbeit 2018

SCHWEINE

Im Rahmen des Projektes ELENA wurde für die Bearbeitung der Themen rund um die Schweinehaltung eine Arbeitsgruppe (AG) eingerichtet, bestehend aus Dietmar Scheurer, Michael Buchholz und Dominique Vachon (bis Juli 2017). Die Arbeit im Projektgebiet zum Thema Schwein hat bereits vor dem eigentlichen Start von Elena begonnen. Dabei war Jean Kauffmann, Ferkelerzeuger im geschlossenen System, im Februar 2017 zu Besuch beim Erzeugerring Ortenau und stellte dort im Rahmen der Mitgliederversammlung die Rahmenbedingungen der Schweinehaltung für die elsässischen Landwirte dar. Im Zuge seiner Ausführungen wurde schnell deutlich, dass die Bedingungen für die Schweinehalter am Oberrhein in Baden und im Elsass sehr ähnlich sind, lediglich die Kosten- und Erlöse unterscheiden sich deutlicher – bedingt durch die unterschiedlichen Vermarktungswege und -möglichkeiten. Auf der Grundlage dieser ersten herausgearbeiteten Unterschiede wurden die Schwerpunkte der Arbeit für die AG Schwein besprochen. Genauer fixiert wurden diese bei einem ersten Treffen von Landwirten und Beratern im Juni 2017.

Schwerpunkte werden u.a. die Vermarktung bzw. die Schlachtung von Mastschweinen, die Fütterung, die Tiergesundheit sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen im Elsass und in Baden sein. Neben der Arbeit in der AG sollen diese Themen auch in Workshops gemeinsam mit den Landwirten diskutiert werden. Ein erstes Treffen dazu fand Anfang Februar 2018 in Mittelhausen statt, an dem badische und elsässische Landwirte teilgenommen haben. In ähnlicher Weise soll

die Arbeit in der AG Schwein im Jahr 2018 fortgeführt werden. Ein weiterer Workshop für die Landwirte im Spätherbst zum Thema Fütterung ist in Vorbereitung, ebenso wie die Planungen zu gemeinsamen Messebesuchen.

Ein weiterer Teil der Arbeit im Projekt ist es, sich gegenseitig die Werkzeuge vorzustellen, die in der Beratung genutzt werden. Ein wichtiges Element stellen die IT-Programme dar, die zum Herdenmanagement, zur Betriebszweianalyse (BZA) oder zur Rationsberechnung im Einsatz sind. Zentrales Element ist bei beiden Organisationen die BZA und der damit verbundene überbetriebliche Vergleich. Von der Landwirtschaftskammer wird ein Programm verwendet, das in ganz Frankreich im Einsatz ist und so eine breite Vergleichsbasis bietet. Dieses Programm können auf der Erfassungsstufe auch die Landwirte benutzen. Zum überbetrieblichen Vergleich geben sie ihre Daten an den Kammerberater weiter. Beim LKV geht man einen anderen Weg; es wird auf ein Onlineprogramm umgestellt, sodass die Landwirte jederzeit aktuelle



Fonds européen
de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIERES,
PROJET APRES PROJET
DER OBERRHEIN WÄCHT ZUSAMMEN:
MIT JEDEM PROJEKT



Vergleichsmöglichkeiten haben. Der Hauptunterschied zwischen den Betriebszweiganalysen ist jedoch darin zu sehen, dass im Elsass überwiegend Betriebe im geschlossenen System arbeiten und ausgewertet werden. Der ökonomische Vergleich erfolgt auf der Basis der verkauften Mastschweine je Sau bzw. je erzeugtem kg Fleisch je Sau. In Baden bzw. ganz Deutschland ist dagegen die Vergleichsbasis die erzeugten bzw. verkauften Ferkel je Sau sowie die produzierten Kg Schwein je Mastplatz.

Unter diesen Gesichtspunkten ist ein ökonomischer Vergleich zwischen den Regionen schwierig, aber nicht unmöglich. Dennoch wurde beim ersten Workshop die Fütterung bzw. Genetik als Thema gewählt. Entsprechend rege verlief die Diskussion zwischen den Landwirten. Ein Ansatz für weitere gemeinsame Veranstaltungen war Anfang Juni 2018 eine Lehrfahrt von Landwirten und Beratern aus Baden-Württemberg ins Elsass, wo gemeinsam mit den elsässischen Kollegen ein neuer Schweinemaststall besichtigt wurde. Auch diese Veranstaltung stieß auf regen Zuspruch und bestärkte alle darin, den begonnenen gemeinsamen Austausch zwischen Landwirten bei Workshops, Lehrfahrten und Fachtagungen fortzusetzen. Zudem soll über einen Fragebogen die Situation der Schweinehalter am Oberrhein, ihre Arbeitsweisen und betrieblichen Gegebenheiten genauer erfasst werden, um darauf aufbauen das einzelbetriebliche, aber auch das Gruppenberatungsangebot weiter auszubauen.



Fonds européen
de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIÈRES,
PROJET APRES PROJET
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:
MIT JEDEM PROJEKT